

und dem Kulm so genähert ist, daß die Gäste ganz wohl dort zum Sonnenaufgang sich einfinden können. Hier zuerst erschließt sich dem Wanderer, der in der Berggrinne über Klösterli emporgestiegen, der Ausblick in die Tiefe und Ferne. Kaltbad, in geschützter Südlage, 1441 m ü. M., ist ein Haus für vornehme Gesellschaft, in prächtigem Park mit Fels- und Waldpartieen. Auf einem Vorsprung das „Känzeli“ mit herrlicher Aussicht auf den Luzerner See. Mehr Kurhaus ist Scheideck (1648 m), mit einer Aussicht, die fast ebenso umfassend und großartig ist, als die auf Kulm. In tiefer Thalrinne liegt Klösterli (1300 m), ohne alle Aussicht, aber bei billigen Preisen von den Gästen gewählt, die den täglichen Aufstieg zu den Aussichtspunkten nicht scheuen. First und Rothstock öffnen den mittlern Teil des Vierwaldstätter Sees; der letztere (1664 m), ganz in der Nähe des Stafels, vortrefflich für Sonnenuntergang, ist ohne Gasthaus.

Urner Reußthal. Die Oberstufe des Reußthales, Ursern, ist ein gebirgumrahmtes, waldloses, aber alpengrünes, dörfchenbesätes Hochthal zu Füßen der Pässe St. Gotthard, Furca und Oberalp. Von diesen Höhen herab rauschen die großen Quelladern: die Gotthard-Reuß, die im Lucendrosee (2083 m) entspringt, die Furca-Reuß und der Thalbach, d. i. die Vereinigung der Bäche von Ober- und Unteralp. Bei Andermatt (1440 m) gesammelt, bahnt sich der junge Strom durch die Querriegel des Gebirges, über Felsstrümmen schäumend und tosend, oft tief unten in enger, finsterner Spalte. Wenn der Wanderer den kleinen Felsstunnel des Urner Lochs passiert hat, so steht er vor der Teufelsbrücke.

Sie ward nicht gebauet von Menschenhand,  
Es hätte sich's keiner verwoget.

Weiterhin drückt sich — nischenartig — die Straße in die schauerliche Felschlucht der Schöllenen (S. 14), bald haben, bald drüben, und erreicht bei Böschönen (1063 m) die größere Unterstufe des Thals, das „eigentliche Uri“.